

TREUENFELS YAMAMOTO RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB  
Königsallee 92 · 40212 Düsseldorf

RECHTS- UND STRUKTURMEMORANDUM  
Pension Buyout des Rentnerbestands MEISSNER  
RHEINWERK AG  
via Hanseatica Pensions AG

Mandantin:	MEISSNER RHEINWERK AG, Carlsplatz 12, 40213 Düsseldorf
Aktenzeichen:	MEI-Pensions-26-014
Datum:	19. April 2026
Verfasser:	Prof. Dr. Adalbert von Sompeh-Ostermann, LL.M. (Oxford) Dr. Dr. Hartwig Treuenfels-Ostermann, LL.M. (Cambridge), Notar a.D., Honorarprofessor Universität Dr. Helene Vorndamm-Kraussen, LL.M. (Tax) — steuerliche Würdigung
Counterparty:	Hanseatica Pensions AG, Hamburg; Vorstand Großkundenmandate: Dr. Cornelius Wandelmoser-Hage
Klassifikation:	Streng vertraulich — anwaltliches Beratungsprodukt

A. Hintergrund — Hanseatica-Indikativangebot

Die Hanseatica Pensions AG, Hamburg (nachfolgend „Hanseatica“) hat der MEISSNER RHEINWERK AG am 9. April 2026 ein Indikativangebot für die Übernahme des Rentnerbestands DACH unterbreitet. Wesentliche Eckdaten:

Parameter	Wert
Anzahl Versorgungsempfänger (Rentner DACH)	ca. 2.813 Personen
Sicherungswert (Barwert laufende Renten, IAS 19)	EUR 678.000.000
Single Premium Indikativangebot Hanseatica	EUR 798.000.000
Aufschlag über Sicherungswert	17,7 Prozent (EUR 120.000.000)
Datum Indikativangebot	9. April 2026
Ansprechpartner Hanseatica	Dr. Cornelius Wandelmoser-Hagen (Vorstand Großkundenmandate)
Gültigkeit Indikativangebot	60 Tage ab Datum (bis 8. Juni 2026)
Conditions Precedent	Due Diligence Datennachlieferung, aufsichtsrechtliche Genehmigung BaFin

Der Aufschlag von 17,7 Prozent über dem IAS 19-Sicherungswert (EUR 120 Mio.) reflektiert: (1) Sicherheitsmargen Hanseatica für Langlebigkeits- und Reinvestitionsrisiken; (2) Verwaltungskosten der Bestandsübernahme; (3) Kapitalanforderungen nach Solvency II (SCR/MCR). Der Aufschlag liegt im marktüblichen Bereich von 15-22 Prozent für deutsche Buyout-Transaktionen (Quelle: LCP Deutschland, Buyout Market Report 2025).

## B. Strukturalternativen — Rechtliche Durchsubsumtion

### B.I. Strukturalternative 1: Pensionsschuldübernahme § 415 BGB mit Liberation

**Rechtliche Grundlage:** § 415 BGB regelt die befreiende Schuldübernahme; die Mandantin (Altschuldnerin) wird vollständig von ihrer Versorgungsverbindlichkeit befreit, wenn die Hanseatica Pensions AG die Schuld übernimmt und der jeweilige Versorgungsempfänger (Gläubiger) einwilligt oder die Einwilligung gemäß § 415 Abs. 2 BGB fingiert wird (Genehmigungsfiktion).

**Einwilligungserfordernis:** Bei einer Schuldübernahme nach § 415 BGB ist die Einwilligung jedes einzelnen Versorgungsempfängers erforderlich. Eine Sammelzustimmung oder Mehrheitsentscheidung ist nicht möglich (keine Anwendung von § 2 Abs. 1 S. 1 BetrAVG). Bei ca. 2.813 Versorgungsempfängern besteht ein erhebliches operatives und rechtliches Risiko (Verweigerungsquote 10-15 % nach Erfahrungswerten).

**§ 4 BetrAVG-Implikation:** § 4 Abs. 3 BetrAVG erlaubt die externe Übertragung von Versorgungsanwartschaften auf einen anderen Versorgungsträger; § 4 Abs. 2 BetrAVG regelt den Übertragungswert. Für laufende Renten (Rentnerbestand) ist § 4 Abs. 1 BetrAVG maßgeblich: Übertragung nur mit Einwilligung des Versorgungsempfängers.

**Risikobewertung Variante 1:** Hoch. Verweigerungsrisiko; individuelle Kommunikationsstrategie mit erheblichem Aufwand; potenzielle Rechtsstreitigkeiten mit einzelnen Versorgungsempfängern. Nicht empfohlen als erste Umsetzungsform.

### B.II. Strukturalternative 2: Pension Risk Transfer als Rückdeckungsversicherung

**Rechtliche Grundlage:** Bei dieser Variante bleibt die Mandantin Versorgungsschuldnerin gegenüber den Versorgungsempfängern; sie schließt jedoch mit der Hanseatica Pensions AG eine Rückdeckungsversicherung ab, die sämtliche Risiken (Langlebigkeit, Zins, Inflation) transferiert. Die Versorgungsempfänger haben keinen direkten Anspruch gegen Hanseatica.

**IAS 19.116-128 (qualifying insurance policy):** Unter bestimmten Voraussetzungen qualifiziert eine Rückdeckungsversicherung als Plan Assets nach IAS 19.8(b): Die Police muss inhaltlich die Versorgungsleistungen spiegeln, darf nicht rückkaufbar sein und muss sicherstellen, dass die Erträge ausschließlich zur Deckung der Versorgungsleistungen dienen (IAS 19.116-128). Eine Prüfung durch KPMG (Glühweißer-Hartl) wird empfohlen.

**Vorteil:** Keine Einwilligung der Versorgungsempfänger erforderlich; Umsetzung ohne individuelle Kommunikationspflicht; PSVaG-Beitragsentlastung nach Vollrückdeckung (§ 10 Abs. 3 BetrAVG).

**Nachteil:** Bilanzielle Entlastung (HGB/IFRS) weniger weitgehend als bei Schuldübernahme: Die Pensionsrückstellung (HGB) bzw. der Nettopassivposten (IFRS) bleibt bilanziell sichtbar; eine vollständige Off-Balance-Eliminierung ist erst bei qualifying insurance policy unter IAS 19.8(b) möglich.

### B.III. Strukturalternative 3: Externe Versorgungsträger-Übertragung § 4 BetrAVG

**Rechtliche Grundlage:** § 4 Abs. 2, 3 BetrAVG regelt die Übertragung von Versorgungsanwartschaften auf einen neuen Versorgungsträger. § 4 Abs. 5 BetrAVG bestimmt den

Übertragungswert (Barwert der unverfallbaren Anwartschaft bei Rentenbeginn, abgezinst mit 6 % p.a. Rechnungszins — steuerlich-traditionell, nicht IAS 19-kompatibel).

**Praxisrelevanz Hanseatica-Modell:** Das Hanseatica-Indikativangebot impliziert die vollständige Übernahme des Rentnerbestands; eine Übertragung gemäß § 4 Abs. 2 BetrAVG erfordert bei laufenden Renten (Rentner) die Zustimmung des Versorgungsempfängers (§ 4 Abs. 1 BetrAVG). Damit entspricht Variante 3 im Kern Variante 1.

**Risikobewertung Variante 3:** Vergleichbar mit Variante 1. Für den Rentnerbestand weniger geeignet als Variante 2.

## **C. Rechtliche Voraussetzungen im Detail**

### **C.I. § 4 BetrAVG — Hauptnorm**

§ 4 Abs. 1 BetrAVG: Eine Übertragung von laufenden Versorgungsleistungen auf einen anderen Versorgungsträger bedarf der Zustimmung des Versorgungsempfängers. Diese Regelung ist zwingend und nicht durch Vereinbarung abweichend gestaltbar (§ 17 Abs. 3 BetrAVG).

§ 4 Abs. 3 BetrAVG: Beim Ausscheiden mit unverfallbarer Anwartschaft kann der Arbeitgeber den Übertragungswert auf einen anderen Versorgungsträger übertragen, wenn dieser zustimmt (relevanter Anknüpfungspunkt für Anwarter-Übertragung). Für laufende Rentner nicht einschlägig.

### **C.II. § 415 BGB — Schuldübernahme**

§ 415 Abs. 1 BGB: Die Übernahme einer Schuld durch einen Dritten (Hanseatica) ist mit Einwilligung des Gläubigers (Versorgungsempfänger) wirksam. § 415 Abs. 2 BGB: Fehlt die Einwilligung, wirkt die Übernahme als Erfüllungsübernahme mit internem Befreiungsanspruch — nicht als befreiende Schuldübernahme. Für einen vollständigen Liability Transfer ist die Einwilligung jedes Versorgungsempfängers unerlässlich.

### **C.III. VAG § 13a — Bestandsübertragung (Hanseatica intern)**

Hanseatica Pensions AG ist als Lebensversicherungsunternehmen nach dem VAG reguliert (BaFin-Registrierung). Die interne Weiterleitung der Versorgungsverbindlichkeiten nach Buyout bedarf keiner erneuten aufsichtsrechtlichen Genehmigung gem. § 13a VAG (Bestandsübertragung), sofern es sich um eine Neuversicherung handelt und kein Bestand im Sinne des VAG auf einen anderen Versicherer übertragen wird.

### **C.IV. BAG 3 AZR 312/19 — Unverfallbarkeit-Schutz**

Das BAG (Urteil vom 21. Januar 2020 — 3 AZR 312/19) hat klargestellt, dass die Unverfallbarkeit einer Versorgungsanwartschaft (§ 1b BetrAVG) auch bei einem Trägerwechsel vollständig erhalten bleibt. Im Buyout-Kontext bedeutet dies: Der Versorgungsempfänger behält nach vollständigem Liability Transfer seinen unverfallbaren Anspruch in unveränderter Höhe gegenüber dem neuen Versorgungsträger (Hanseatica). Keine Verwirkung durch Wechsel.

### **C.V. § 16 BetrAVG-Anpassungsverpflichtung**

Die dreijährige Anpassungsprüfungspflicht gem. § 16 BetrAVG gilt grundsätzlich für den ursprünglichen Versorgungsschuldner. Bei Variante 1 (Schuldübernahme) geht die Anpassungsverpflichtung auf Hanseatica über — dies ist mit Hanseatica vertraglich zu klären (Term-Sheet, Abschnitt 3.4). Bei Variante 2 (Rückdeckungsversicherung) verbleibt die Anpassungspflicht bei der Mandantin; das Rückdeckungsversicherungsprodukt müsste die Rentendynamik 1,75 % p.a. einpreisen.

## **D. Steuerliche Würdigung**

(Federführung: Dr. Helene Vorndamm-Kraussen, LL.M. (Tax), Steuerberaterin)

### **D.I. Einmaliger steuerlicher Aufwand**

Bei Variante 1 (Schuldübernahme) oder Variante 3 (§ 4 BetrAVG-Übertragung) entsteht für die Mandantin ein einmaliger steuerlicher Aufwand: Die gezahlte Single Premium (EUR 798 Mio.) übersteigt den steuerlichen Buchwert der Pensionsrückstellung (§ 6a EStG) i.H.v. geschätzt EUR 498 Mio. (Barwert § 6a EStG, Rechnungszins 6 % p.a., betroffener Bestand). Differenz (steuerlicher Mehraufwand): ca. EUR 300 Mio. Steuerliche Abzugsfähigkeit: grundsätzlich als Betriebsausgabe gem. § 4 Abs. 4 EStG im Jahr der Zahlung.

### **D.II. § 6a EStG-Auflösung der Pensionsrückstellung**

Bei Schuldübernahme (Variante 1) ist die steuerliche Pensionsrückstellung gem. § 6a EStG im Jahr der befreienden Schuldübernahme aufzulösen. Die Differenz zwischen dem aufzulösenden Teilwert und dem gezahlten Entgelt ist als steuerlicher Aufwand zu erfassen. Eine Verteilung über mehrere Jahre ist grundsätzlich nicht möglich (§ 6a EStG: kein Spreading bei Auflösung; § 4f EStG ist nur auf Schuldübertragung anwendbar).

### **D.III. Lohnsteuerliche Behandlung beim Versorgungsempfänger**

Bei Variante 1 (Schuldübernahme) liegt kein Zufluss beim Versorgungsempfänger vor (keine Abfindung; keine Kapitalleistung). Die laufenden Rentenzahlungen bleiben beim Versorgungsempfänger nach § 22 Nr. 1 EStG steuerbar (Rentensteuerpflicht, Besteuerungsanteil nach § 22 Nr. 1 S. 3 lit. a EStG in Abhängigkeit vom Renteneintrittsjahr). Hinweis: Etwaige Rentenerhöhungen durch Anpassung § 16 BetrAVG sind ebenfalls nach § 22 EStG zu versteuern.

### **D.IV. Spreading-Möglichkeiten § 4f EStG**

§ 4f EStG erlaubt unter bestimmten Voraussetzungen eine Verteilung von Aufwendungen aus Schuldübertragungen auf drei Jahre. Nach dem Wortlaut von § 4f Abs. 1 EStG gilt dies für 'Schulden, die Pensionsverpflichtungen betreffen'. Die Anwendbarkeit auf befreiende Schuldübernahme ist im Schrifttum umstritten (Gosch/Gosch KStG, § 4f EStG Rn. 12 ff.; Engelsing DStZ 2024, 188). Vorndamm-Kraussen empfiehlt eine verbindliche Auskunft beim Finanzamt Düsseldorf-Mitte vorab einzuholen.

## E. Mitbestimmungsrechtliche Würdigung

Der Pension Buyout ist ein Vorgang, der die Versorgungsordnungen der Mandantin unmittelbar betrifft. Er ist mitbestimmungsrechtlich wie folgt einzuordnen:

**§ 87 Abs. 1 Nr. 8 BetrVG (Sozialeinrichtungen):** Der Betriebsrat hat ein Mitbestimmungsrecht bei Form, Ausgestaltung und Verwaltung von Sozialeinrichtungen (BAG GS 1/82). Ein Pension Buyout (Variante 2: Rückdeckungsversicherung) berührt das Mitbestimmungsrecht nur indirekt, da die Versorgungsordnung selbst unverändert bleibt und lediglich das Finanzierungsinstrument wechselt. Bei Variante 1 (Schuldübernahme) ist ein Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats am konkreten Implementierungskonzept zu beachten.

**Informationspflicht gem. § 80 Abs. 2 BetrVG:** Unabhängig von der gewählten Variante ist der Konzernbetriebsrat rechtzeitig zu informieren. Die formale Anhörung (Aktenzeichen MEI-Pensions-26-014, Schreiben vom 14. Mai 2026) enthält entsprechende Informationen.

## **F. PSVaG-Implikationen**

Durch den Pension Buyout (Variante 1 oder 3) entfallen die PSVaG-pflichtigen Direktzusagen des betroffenen Rentnerbestands. Gem. § 10 Abs. 1 BetrAVG ist die PSVaG-Beitragsschuld ab dem Zeitpunkt aufzuheben, ab dem die Versorgungsverbindlichkeit nicht mehr bei der Mandantin besteht. Für den Rentnerbestand (2.813 Empfänger, Sicherungswert EUR 678 Mio.) ergibt sich eine PSVaG-Beitragsentlastung von geschätzt EUR 1,8-2,4 Mio. p.a. (Beitragssatz 2025: 0,3 Promille des § 10 Abs. 3 BetrAVG-Barwerts; individueller Barwert variiert). Bei Variante 2 (Rückdeckungsversicherung) bleibt die PSVaG-Pflicht formal bestehen, reduziert sich jedoch bei vollständiger Rückdeckung auf Null (§ 10 Abs. 3 S. 2 BetrAVG).



## **G. Kommunikations- und Einwilligungsstrategie**

### **G.I. Frühzeitige Information des Konzernbetriebsrats Sülzbach**

Der Konzernbetriebsratsvorsitzende Reinhardt Sülzbach ist durch die formale Anhörung vom 14. Mai 2026 (MEI-Pensions-26-014) informiert worden. Parallel wird eine Informationsveranstaltung für die Betriebsratsgremien aller 7 deutschen Werke am 25. Mai 2026 in Düsseldorf empfohlen (Präsentation durch Sompeh-Ostermann und Bramwasser).

### **G.II. Schriftliche Information der Versorgungsempfänger**

Bei Variante 1 (Schuldübernahme) muss jeder der 2.813 Versorgungsempfänger individuell angeschrieben und um Einwilligung ersucht werden. Anlage 2 enthält einen Mustertext (2 Seiten), der folgende Kernbotschaften enthält: (a) Unveränderte Höhe und Zahlungsart der Versorgungsleistung; (b) Bonitätsstärke der Hanseatica Pensions AG (Solvency II-Deckungsquote 211 %; Rating: A+/Stable nach S&P-Methodik;); (c) Fortsetzung der Anpassungsprüfung gem. § 16 BetrAVG; (d) Einspruchsrecht mit 60-tägiger Frist.

### **G.III. Einspruchsfrist und Ombudsperson**

Für Versorgungsempfänger, die Rückfragen haben oder Bedenken äußern, wird eine neutrale Ombudsperson eingesetzt (vorgeschlagen: Dr. Dr. Hartwig Treuenfels-Ostermann, Notar a.D., als unabhängige Vertrauensperson). Einspruchsfrist: 60 Tage nach Zustellung.

H. Term-Sheet Hanseatica — Auszug Hauptbedingungen

(Vollständiger Term-Sheet-Text: Anlage 1, 5 Seiten)

Term-Sheet-Punkt	Inhalt
Transaction Structure	Pension Risk Transfer als Rückdeckungsversicherung (Variante 2 Kanzlei-Empfehlung) oder befreiende Schuldübernahme (Variante 1) — Entscheidung Mandantin
Covered Population	Rentnerbestand DACH per Stichtag 01.07.2026: ca. 2.813 Versorgungsempfänger
Single Premium	Indikativ EUR 798.000.000 (vorbehaltlich vollständiger Due Diligence)
Basis für Sicherungswert	IAS 19-Barwert per 30.06.2026, Rechnungszins gemäß AA-Corporate Bonds, Mercer Yield Curve
Due-Diligence-Anforderungen	Vollständige Versorgungsordnungen; Rentnerliste (Name, Geb.dat., Geschl., Rentenart, lfd. Rente); Aktuarsbericht 2025; PSVaG-Auszüge
Anpassungsverpflichtung § 16 BetrAVG	Übernahme durch Hanseatica bei Variante 1 (Schuldübernahme); Verbleib MEISSNER bei Variante 2
Condition Precedent 1	BaFin-Unbedenklichkeit (informell; kein förmliches Genehmigungserfordernis)
Condition Precedent 2	Einwilligung Versorgungsempfänger ≥ 90 % (bei Variante 1); entfällt bei Variante 2
Closing	Angestrebter Closing: 01.10.2026
Garantien Hanseatica	Solvency II-Deckungsquote ≥ 180 % nach Closing; Rating-Covenant A-/Stable mindestens

I. Empfehlung der Kanzlei

Die Kanzlei empfiehlt, in einem ersten Schritt (Tranche 1) **Variante 2 (Pension Risk Transfer als Rückdeckungsversicherung)** mit der Hanseatica Pensions AG zu implementieren:

Begründung: (1) Keine Einwilligungspflicht der 2.813 Versorgungsempfänger reduziert Implementierungsrisiko erheblich. (2) Bilanzieller Effekt unter IAS 19.8(b) (qualifying insurance policy) ist bei vertragsgemäßer Ausgestaltung vollständig vergleichbar mit Variante 1. (3) Erfahrungssammlung mit Hanseatica und Prozesserprobung vor einer etwaigen Tranche 2 (Variante 1 für Anwörterbestand).

Für Tranche 2 (ggf. 2027-2028) ist Variante 1 (befreiende Schuldübernahme) für Anwörter mit unverfallbaren Anwartschaften zu prüfen, da dort der § 4 Abs. 3 BetrAVG-Übertragungsweg ohne individuelle Einwilligung möglich sein kann.

Unterschriften

Düsseldorf, den 19. April 2026

---

Prof. Dr. Adalbert von  
Sompeh-Ostermann, LL.M.  
(Oxford) Fachanwalt für  
Arbeitsrecht Fachanwalt für  
Steuerrecht Federführender Partner

---

Dr. Dr. Hartwig  
Treuenfels-Ostermann LL.M.  
(Cambridge), Notar a.D.  
Honorarprofessor Universität Bonn  
Of Counsel

---

Dr. Helene Vorndamm-Kraussen  
LL.M. (Tax), Steuerberaterin  
Salary Partner Steuerrecht

Anlagen: (1) Term-Sheet Hanseatica Pensions AG Auszug (5 Seiten), (2) Mustertext Versorgungsempfänger-Anschreiben (2 Seiten). Aktenzeichen MEI-Pensions-26-014.

Anhang I: Term-Sheet Hanseatica Pensions AG (Auszug -- 5 Seiten)

Term-Sheet: Pension Risk Transfer / Pension Buyout

Ausgestellt von: Hanseatica Pensions AG, Ballindamm 39, 20095 Hamburg

Adressiert an: MEISSNER RHEINWERK AG, Carlsplatz 12, 40213 Duesseldorf

Datum: 9. April 2026 | Gueltig bis: 8. Juni 2026 (60 Tage)

Vertraulich -- nur fuer interne Verwendung und rechtliche Beratung

1. Parteien und Transaktionststruktur

**Abtretende Partei (Cedant):** MEISSNER RHEINWERK AG, vertreten durch Vorstand Personal Mag. iur. Lukas Petrescu-Yakovenko.

**Uebernehmender Versicherer (Insurer):** Hanseatica Pensions AG, vertreten durch Dr. Cornelius Wandelmoser-Hagen (Vorstand Grosskundenmandate). BaFin-Lizenz: L-BAV-2004-018. Solvency II SCR-Quote: 211 % (31.12.2025). Rating: A+ stable (Standard & Poor's, Dezember 2025).

**Transaktionststruktur (Variante 1 -- Pension Buyout):** Befreiende Schulduebernahme gemaess SS 415 BGB fuer den Rentnerbestand DACH (ca. 2.813 Versorgungsempfaenger). Einzelne Einwilligungen erforderlich.

**Transaktionststruktur (Variante 2 -- Pension Risk Transfer):** Rueckdeckungsversicherung (qualifying insurance policy gemaess IAS 19.8(b)). MEISSNER bleibt Schuldner; Hanseatica uebernimmt das wirtschaftliche Risiko. Keine Einwilligung der Versorgungsempfaenger erforderlich.

2. Covered Population

Gegenstand der Transaktion: Saemtliche laufenden Rentner und Hinterbliebenenrentenempfaenger des MEISSNER RHEINWERK-Konzerns in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz per Stichtag 01.07.2026.

Indikative Bestandsgroesse per 31.12.2025:

Kategorie	Anzahl	Durchschnittl. Monatsrente (EUR)	Barwert IAS 19 (Mio. EUR)
Altersrentner	1.987	1.842	428,3
Witwen-/Witwerrenten	621	934	178,4
Waisenrenten	38	287	8,9
Invalidenrentner (berufsunfaehig)	167	2.140	62,4
Gesamt	2.813	1.641 (gewichtet)	678,0

3. Preiskomponenten der Single Premium

Die indikative Single Premium von EUR 798.000.000 setzt sich wie folgt zusammen:

Komponente	Betrag (Mio. EUR)	Anteil (%)
IAS 19-Sicherungswert (Barwert laufende Renten)	678,0	84,9 %
Langlebigkeitsaufschlag (Risikomargin)	42,1	5,3 %
Reinvestitionsrisikoaufschlag (Zinsmarge)	35,7	4,5 %
Verwaltungskosten Hanseatica (Onboarding + lfd.)	18,9	2,4 %
Solvency II-Kapitalanforderung (SCR-Marge)	23,3	2,9 %
<b>Gesamt Single Premium (indikativ)</b>	<b>798,0</b>	<b>100,0 %</b>

#### 4. Due-Diligence-Anforderungen (Conditions Precedent)

Die endgültige Preisfixierung (Binding Quote) ist abhängig von der vollständigen Lieferung folgender Daten bis zum 30. Juni 2026:

- (a) **Rentnerliste:** Name, Geburtsdatum, Geschlecht, Renteneintrittsdatum, Rentenart (Alters-/Witwen-/Invaliden-/Waisenrente), laufende Monatsrente (brutto), Steuer-ID (für Meldepflichten), Bankverbindung.
- (b) **Versorgungsordnungen:** Alle relevanten VOen in aktueller Fassung mit Anpassungshistorie (SS 16 BetrAVG) der letzten 10 Jahre.
- (c) **Aktuarsbericht 2025:** Vollständiger IAS 19-Bericht (Towers Watson Re, Steinwehl-Ahrenberg) mit Bewertungsparametern.
- (d) **Gesundheitliche Besonderheiten:** Aggregierte Sterblichkeitstabelle des konkreten Bestands (ohne personenbezogene Daten) zur Kalibrierung der Hanseatica-eigenen Sterblichkeitsannahmen.

#### 5. Conditions Precedent fuer Closing

(1) Vollständige und unkorrekte Due Diligence (Data Room Clearance). (2) Keine wesentliche nachteilige Änderung (MAC Clause: keine Verschlechterung der MEISSNER-Kreditwürdigkeit um mehr als 2 Notches). (3) Einwilligung  $\geq 90$  % der Versorgungsempfänger (bei Variante 1). (4) Zustimmung des Konzernbetriebsrats (SS 87 BetrVG, soweit erforderlich). (5) Anzeige bei BaFin (soweit nach VAG erforderlich).

#### 6. Garantien Hanseatica

Hanseatica Pensions AG garantiert für die Laufzeit des Vertrags (mind. 30 Jahre): (a) Solvency II SCR-Ratio  $\geq 180$  % (jährliche Prüfung); (b) Rating mindestens A-/Stable nach Standard & Poor's oder äquivalent (Moody's Baa1 oder äquivalent); (c) Beibehalten der BaFin-Zulassung; (d) vollständige, rechtzeitige Auszahlung der Versorgungsleistungen.

## **Anhang II: Mustertext Anschreiben Versorgungsempfänger**

### **Information zum Wechsel des Versorgungsschuldners Ihrer betrieblichen Rente**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die MEISSNER RHEINWERK AG moechte Sie ueber eine geplante Massnahme zur langfristigen Sicherung Ihrer betrieblichen Altersrente informieren.

### **Was plant die MEISSNER RHEINWERK AG?**

Im Rahmen des Projekts RHEINGOLD 2030 beabsichtigt die MEISSNER RHEINWERK AG, die Verpflichtung fuer Ihre betriebliche Altersrente auf die Hanseatica Pensions AG zu uebertragen. Die Hanseatica Pensions AG ist ein auf die Uebernahme von Pensionsverpflichtungen spezialisierter, von der BaFin zugelassener Lebensversicherer mit hoechster Bonitaet (Rating A+/Stable).

### **Was aendert sich fuer Sie?**

#### **Unveraendert bleiben:**

- Die Hoehe Ihrer monatlichen betrieblichen Rente
- Die Zahlungsmodalitaeten (Bankueberweisung, Zahlungstermin)
- Ihr Recht auf Hinterbliebenenversorgung
- Die jaehrliche Anpassungspruefung gemaess SS 16 BetrAVG

**Aenderung:** Der Schuldner Ihrer Rente wechselt von der MEISSNER RHEINWERK AG zur Hanseatica Pensions AG. Ihre Rente wird kuenftig von Hanseatica ausgezahlt.

### **Warum ist diese Massnahme vorteilhaft fuer Sie?**

Die Hanseatica Pensions AG ist ein auf Pensionszusagen spezialisierter Versicherer mit ausschliesslichem Geschaeftszweck und Solvency II-Deckungsquote von 211 Prozent. Das bedeutet, dass Ihre Rente durch erhebliche Kapitalreserven gesichert ist -- deutlich ueber den gesetzlichen Mindestanforderungen.

### **Was muessen Sie jetzt tun?**

Wenn Sie mit der Uebertragung einverstanden sind: Sie muessen nichts tun. Nach Ablauf der Einspruchsfrist (60 Tage nach diesem Schreiben) gilt Ihre Zustimmung als erteilt.

Wenn Sie Fragen haben oder der Uebertragung widersprechen moechten: Wenden Sie sich bitte an unsere kostenfreie Informationshotline +49 800 6347847 (Mo-Fr 9-17 Uhr) oder schreiben Sie an: MEISSNER RHEINWERK AG, Pensionsservice, Carlsplatz 12, 40213 Duesseldorf.

Mit freundlichen Gruessen

Dr. Stephan Adloff-Werthmann Konzernleiter Personal MEISSNER RHEINWERK AG

G. Solvency II Due Diligence: Sicherheitskapital der Hanseatica Pensions AG

G.I. Solvency-II-Kapitalausstattung. Die Hanseatica Pensions AG (Hamburg) unterliegt als Erstversicherungsunternehmen nach § 1 VAG den Anforderungen der Solvency-II-Richtlinie (Richtlinie 2009/138/EG) und dem darauf basierenden VAG (§§ 89 ff. VAG). Fuer den Pension-Buyout-Markt ist entscheidend, dass der Versicherer ueber ausreichende Solvency-Capital-Requirement (SCR)-Bedeckung verfuegt, um auch unter adverssem Marktumfeld die uebernommenen Versorgungsleistungen dauerhaft zu erbringen.

G.II. Veroeffentlichte Kennzahlen (SFCR 2024, Hanseatica Pensions AG). Gemaess dem Solvency and Financial Condition Report (SFCR) der Hanseatica Pensions AG fuer das Geschaeftsjahr 2024 (veroeffentlicht 15.04.2025) ergeben sich folgende Eckdaten:

Kennzahl	Wert (per 31.12.2024)	Bewertung
Solvency Capital Requirement (SCR)	EUR 412,7 Mio.	Pflichtgroesse
Eligible Own Funds (EOF)	EUR 684,3 Mio.	Bedeckung 165,8 %
SCR-Bedeckungsquote	165,8 %	Gut (Min. 100 %)
Minimum Capital Requirement (MCR)	EUR 103,2 Mio.	Pflichtgroesse
MCR-Bedeckungsquote	663,1 %	Sehr gut
Best Estimate Liabilities (BEL)	EUR 2.847,0 Mio.	Gesamtbestand
Risk Margin	EUR 89,3 Mio.	IAS 19-Abweichung beachten
Credit Rating (Fitch)	A (Stable)	Investment Grade

Quelle: SFCR 2024 Hanseatica Pensions AG, Vorsitzender Grosskundenmandate: Dr. Cornelius Wandelmoser-Hagen. Alle Angaben nach Solvency-II-Werten (Zeitwert-basiert), nicht nach HGB-Buchwerten.

G.III. Due-Diligence-Checkliste Buyout-Versicherer

Die Kanzlei hat in Abstimmung mit dem Aktuar Dr. Steinwehl-Ahrenberg (Towers Watson Re) eine Due-Diligence-Checkliste fuer die Auswahlentscheidung Hanseatica Pensions AG erstellt. Die wesentlichen Pruefpunkte sind:

Pruefpunkt	Status	Bemerkung
SCR-Bedeckung > 150 %	OK	165,8 % per 31.12.2024
Credit Rating >= A-	OK	Fitch A (Stable)
BaFin-Lizenz Pensionsversicherung	OK	Lizenz seit 2004
Erfahrung Bulk Annuity > EUR 200 Mio.	OK	7 Transaktionen 2018-2024
Long-Service-Klausel im Term-Sheet	Offen	Verhandlung laufend

Rueckversicherungsstruktur	OK	Swiss Re (AA-)
Datenschutz / DSGVO-Konformitaet	OK	AVV unterzeichnet
Untersuchung PSVaG-Freistellung	Offen	Gutachten in Vorbereitung
Wirtschaftsprueferbestaetigung SFCR	OK	PwC, ohne Einschränkungen
Kapitalanlagerichtlinie (VAG § 124)	OK	Mischungs- und Streuungsgrundsätze OK



## H. PSVaG-Behandlung beim Pension Buyout: Detail-Analyse

H.I. Grundsätzliche Insolvenzsicherungspflicht. Gemäss § 7 Abs. 1 BetrAVG sind unverfallbare Anwartschaften und laufende Rentenleistungen aus Direktzusagen, Unterstützungskassenzusagen und Pensionsfondszusagen durch den PSVaG gesichert. Diese Sicherung besteht, solange der Arbeitgeber (MEISSNER RHEINWERK AG) als Versorgungsschuldner im Rechtssinne fortbesteht.

H.II. Auswirkung des Buyout auf die PSVaG-Beitragspflicht. Bei einer vollständigen Schuldübernahme (Strukturalternative 1 gemäss Abschnitt D.I.) scheidet die MEISSNER RHEINWERK AG als Versorgungsschuldner aus; der Versicherer (Hanseatica Pensions AG) wird alleiniger Schuldner. Dies führt zu einer PSVaG-Freistellung für den übertragenen Bestand, allerdings nur, wenn (a) jeder Versorgungsempfänger der Schuldübernahme zugestimmt hat (§ 415 BGB) und (b) der Versicherer BAFin-lizenziert und ausreichend bedeckt ist. Die PSVaG-Beitragsentlastung beläuft sich bei einem gesicherten Bestand von EUR 678.000.000 und einem Beitragssatz von 2,5 Promille auf ca. EUR 1.695.000 jährlich.

H.III. Strukturalternative 2 (Rückdeckungsversicherung). Bei einer Rückdeckungsversicherung ohne Schuldübernahme verbleibt die PSVaG-Beitragspflicht beim Arbeitgeber. Der Insolvenzschutz der Versorgungsempfänger ändert sich nicht. Vorteil: Keine Einzelzustimmungen der ca. 2.813 Rentenempfänger erforderlich. Die PSVaG-Beitragspflicht bleibt bestehen, wird aber faktisch durch die Versicherungsleistung der Hanseatica Pensions AG neutralisiert.

Kriterium	Strukturalternative 1 (Schuldübernahme)	Strukturalternative 2 (Rückdeckung)
PSVaG-Beitragspflicht	Entfällt nach Übertragung	Bleibt bestehen
Zustimmungserfordernis AN	Ja (jeder Empfänger, § 415 BGB)	Nein
Praktische Durchführbarkeit	Aufwendig (2.813 Zustimmungen)	Einfach
Bilanzielle Entlastung IFRS	Vollständig (Settlement)	Keine (kein Settlement)
Bilanzielle Entlastung HGB	Vollständig	Keine
Steuerliche Wirkung	Sofortige Auflösung § 6a-Rückstellung	Keine Änderung
Risikotransfer	Vollständig	Wirtschaftlich, nicht rechtlich

H.IV. Empfehlung der Kanzlei. In Anbetracht der praktischen Umsetzungsschwierigkeiten von Strukturalternative 1 (Einzelzustimmung 2.813 Rentenempfänger) empfiehlt die Kanzlei primär den Einsatz von Strukturalternative 2 (Rückdeckungsversicherung ohne Schuldübernahme) in Verbindung mit einem freiwilligen Anerbieten der Schuldübernahme gegenüber den Rentnern (Opt-in-Lösung). Erfahrungsgemäss stimmen ca. 40-60 % der Rentenempfänger einer solchen Schuldübernahme zu, was die PSVaG-Entlastung teilweise realisierbar macht.

## I. Verhandlungsprotokoll Erstkontakt Hanseatica Pensions AG

I.I. Meeting vom 07.03.2026 (Hamburg, Hanseatica Pensions AG, Speicherstadt 12). Teilnehmer MEISSNER RHEINWERK AG: Dr. Stephan Adloff-Werthmann (Konzernleiter Personal), Dipl.-Math. Sven-Olaf Bramwasser (Leiter Pensions DACH). Teilnehmer Hanseatica: Dr. Cornelius Wandemoser-Hagen (Vorstand Grosskundenmandate), Frau Petra Stelzner-Moehr (Head of Pricing). Teilnehmer Kanzlei: Prof. Dr. Adalbert von Sompeh-Ostermann, RA Matthias Lieberknecht-Brueggemann.

I.II. Wesentliche Ergebnisse des Erstgesprächs: (1) Hanseatica bestaetigt Interesse an einer Tranche-1-Transaktion (Rentnerbestand DACH, ca. 2.813 Empfaenger, DBO ca. EUR 678 Mio.). (2) Indikatives Pricing: Single Premium EUR 798 Mio. (Aufschlag 17,7 % auf DBO), abhaengig von endgueltigem Datensatz und Biometriecheck. (3) Hanseatica benoetigt vollstaendigen Datensatz (Personaldaten, Versorgungsformen, Rentenhoeihen, Sterblichkeitsbeobachtungen letzter 5 Jahre) bis 31.05.2026. (4) Exklusivitaetspflicht: Hanseatica verlangt 6 Monate Exklusivitaet ab Letter of Intent (LOI). MEISSNER RHEINWERK AG lehnte Exklusivitaet ab; Kompromiss: 4 Monate, beschraenkt auf 3 Alternativbieter.

### I.III. Zeitplan (vorbehaltlich Vorstandsbeschluss und Betriebsratsberatung):

Meilenstein	Datum
Datensatz DACH-Rentner an Hanseatica	31.05.2026
Biometriecheck Hanseatica / Dr. Steinwehl-Ahrenberg	30.06.2026
Indikatives Term Sheet (revised)	15.07.2026
LOI-Unterzeichnung (vorbehaltlich Vorstand)	01.08.2026
Verhandlung Buysout-Vertrag (draft)	September 2026
Betriebsratsberatung und ggf. Zustimmung	Oktober 2026
Financial Close / Praemientransfer	01.01.2027 (geplant)